

Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte	78	S. 445 - 447	Halle (Saale)	1996
--	----	--------------	---------------	------

Klaus Grote, Die Abris im südlichen Leinebergland bei Göttingen. Archäologische Befunde zum Leben unter Felsschutzdächern in urgeschichtlicher Zeit. Veröffentlichungen der urgeschichtlichen Sammlungen des Landesmuseums zu Hannover 43. Isensee Verlag, Oldenburg 1994. Teil I,1: Archäologischer Teil, 371 Seiten Text, 136 Abb.; Teil I,2: Archäologischer Teil, 138 Tafeln (davon 5 farbig), 7 Beilagen; Teil II: Naturwissenschaftlicher Teil, 186 Seiten, 54 Abb., zahlreiche Tabellen und Diagramme

Die vorliegende Publikation enthält die Ergebnisse des Forschungsprojektes zur systematischen Erfassung von Felsschutzdächern des Buntsandsteingebietes im südlichen Leinebergland, das zwischen 1979 und 1992 unter der Leitung des Kreisdenkmalpflegers Klaus Grote und mit Mitwirkung von Studenten der Ur- und Frühgeschichte und Wissenschaftlern zahlreicher naturwissenschaftlicher Fachbereiche der Universität Göttingen und auswärtiger Institutionen durchgeführt worden ist.

Bei den Felsschutzdächern im südlichen Leinebergland handelt es sich um das umfangreichste Abrivorkommen im nördlichen Mitteleuropa. Es erstreckt sich über ein ca. 30 km langes und 6 bis 10 km breites Areal. Seit den ersten Probegrabungen durch Klaus Grote vor dem Felsdach Kirchberg III in Reinhausen im Jahr 1978 und dem Beginn des Projektes im darauffolgenden Jahr wurden insgesamt rund 1 500 Plätze erfaßt. Bis 1993 hat man bei 103 dieser Abris archäologische Kulturschichten festgestellt. Die Sedimentschichten umfassen den Zeitraum vom älteren Weichselglazial bis zur Neuzeit. Es wurden Brandschichten und Laufhorizonte sowie Befunde und Funde des Mittelpaläolithikums (Micoquien), des Jungpaläolithikums (Magdalénien), des Spätpaläolithikums (Federmessergruppe und Ahrensburger Kultur), des Früh- und des Spätmesolithikums, des Jungneolithikums und der Jungbronzezeit bis zur älteren vorrömischen Eisenzeit freigelegt. Dazu kommen Nachweise für das Spätmittelalter und die frühe Neuzeit. Allein für das Abri Bettenroder Berg IX umfaßt das stratifizierte Fundmaterial rund 8 000 geschlagene Steinartefakte, darunter 280 Mikrolithen, etwa 20 000 Tierknochenfragmente sowie mehrere Knochen- und Felsgeräte, Schmuckobjekte, verkohlte Fruchtreste (hauptsächlich Haselnußreste) und andere Einzelstücke. Unter dem Abri Bettenroder Berg IX wurden zwei - vermutlich in das Spätmesolithikum datierende Kindergräber - freigelegt. Eine tabellarische Übersicht über das gesamte ergrabene Fundmaterial aller Felsschutzdächer fehlt leider.

Der erste Teil von Band 1 beginnt mit einem Vorwort des Autors und einer Einleitung mit Informationen über den Beginn des Projektes (Kapitel A). Die 19 folgenden Kapitel bieten eine ausführliche Beschreibung der Grabungsergebnisse der einzelnen untersuchten Felsschutzdächer einschließlich der Befund- und Funddokumentation (Kapitel B bis Q), die Analyse der geschlagenen Steinartefaktinventare, Typologie - Chronologie (Kapitel R), die ¹⁴C-Datierungen und ihre Kalibration (Kapitel S) und zusammenfassende Bemerkungen zur Siedlungs- und Kulturgeschichte (Kapitel T). Die Lage der einzelnen Felsdächer wird auf zahlreichen Kartenausschnitten festgehalten. Anzumerken ist, daß die meisten publizierten ¹⁴C-Datierungen eine relativ hohe Standardabweichung von bis zu 400 Jahren aufweisen. Teil 1 endet mit Angaben zum Fundverbleib und zu

den verwendeten topographischen Kartenvorlagen, der Nennung der Zeichner sowie einem umfangreichen Literaturverzeichnis von 15 Seiten.

Zu den wichtigen Befunden der Sondierungsgrabungen gehören die beiden Kindergräber unter dem Abri Bettenroder Berg IX. Die zeitliche Einordnung der Bestattungen wird trotz aller Bemühungen des Verfassers nicht eindeutig geklärt. Die Bestimmung des Alters von Bestattungen unter Felsdächern oder in Höhlen nach der stratigraphischen Lage ist sicherlich problematisch (vgl. Felsställe, Schellnecker Wänd). Die vom Autor zu Vergleichszwecken zusammengestellte Liste mesolithischer Bestattungen unter Abris im nördlichen Mitteleuropa ist wenig hilfreich, da es sich mit Ausnahme von Loschbour um unsichere Grabungsbefunde handelt (vgl. S. 82, Anm. 53). Gut datierte mesolithische Freilandbestattungen in Deutschland werden dagegen nicht genannt (z. B. Bad Dürrenberg, Bottendorf, Unseburg).

Der zweite Teil des ersten Bandes enthält zahlreiche Fotografien zur Geländesituation, von den beiden Kinderbestattungen unter dem Abri Bettenroder Berg IX, Fotografien und Zeichnungen der Stratigraphie verschiedener Fundplätze und des Fundmaterials. Als Beilage sind für das Abri Bettenroder Berg IX vier Grundpläne der jungpaläolithischen Besiedlungsschicht 18a (Magdalénien/Bölling-Warmzeit), der spätpaläolithischen Besiedlungsschicht 17a/b (Federmessergruppe, Alleröd unter Laacher Bims), der frühmesolithischen Besiedlungsschicht 10 (frühes Boreal) und der spätmesolithischen Besiedlungsschicht 4-6 (frühes Atlantikum) mit evidenten Strukturen (Feuerstellen, Gruben, Gräber etc.) und der Verteilung des Fundmaterials beigelegt. Zwei weitere Beilagen zeigen die Mikrolithen aus den mesolithischen Fundschichten 14 bis 3 und ein weiterer Grundplan die Lage der Ausgrabungsfläche 1988-1990.

Band 2 faßt die Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Untersuchungen zusammen. In 14 Kapiteln wird die geologisch-geomorphologische Situation und Relieffgenese im Untersuchungsgebiet (Peter Molde), die Morphologie, Morphogenese und Verbreitung der Buntsandstein-Felsschutzdächer im südniedersächsisch-nordthüringischen Bergland (Eckart Schröder) und die bodenkundlich-sedimentologische Horizontalabfolge der Hauptabris im Buntsandsteingebiet von Reinhausen (Christian Ahl und Brunk Meyer) behandelt. Als nächstes folgt die Auswertung der spätglazialen und holozänen Kleinsäugerfunde (Gerhard Storch), der Molluskenfunde der Abris Bettenroder Berg I und IX, Sphinx II, Stedel XVIII und Schierenberg I (Ulrike Regenhardt), der Schnecken vom Abri Allerberg (Michael Corsmann), der Säugetierreste (Ulrich Staesche), der Vogelknochen (Angela von den Driesch), der Eischalen aus den spätglazialen Schichten unter dem Abri Bettenroder Berg IX (Gotthard Richter) und der Fischreste (Wolfgang Torke). Zwei weitere Kapitel beschreiben die spätglazialen und frühpostglazialen Holzkohlenfunde (Ulrich Willerding) sowie die paläo-ethnobotanischen Befunde (Gisela Wolf). Der Band schließt mit einem Beitrag über die menschlichen Skelettfunde des Mesolithikums vom Abri Bettenroder Berg IX (Holger Schutkowski) und über die mesolithischen Birkenrindenpechfunde vom Abri Bettenroder Berg IX (Rolf C. A. Rottländer und Joachim Koch). Die Arbeiten beschränken sich weitgehend auf die Auswertung des vorliegenden Fundmaterials. Vergleiche mit Untersuchungsergebnissen anderer Fundstellen sind selten oder fehlen.

Insgesamt handelt es sich bei dieser umfangreichen Publikation um eine wichtige Dokumentation der archäologischen Untersuchungen der Buntsandsteinabris im südli-

chen Leinebergland. Alle archäologischen und naturwissenschaftlichen Befund- und Fundauswertungen werden durch zahlreiche Zeichnungen, Fotografien und Tabellen detailliert belegt. Weitere Arbeiten am Fundmaterial ließen sich anschließen, so z. B. die Zusammensetzung der Steinartefakte, Gebrauchsspurenanalysen, die Dokumentation der Zerlegungsspuren und -techniken anhand der Tierknochen sowie zusätzliche genauere ¹⁴C-Datierungen.

Halle (Saale)

Judith M. Grünberg